



# Gender-Index - eine Landkarte der Gleichstellung für Deutschland

Katrin Meyer, Antonia Milbert

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



## 1. Entstehungsgeschichte des Gender-Index

## 2. Problemstellung

## 3. Umsetzung für den leichten Zugang im Internet

## 4. Fortführung und Ausbau

# Gender-Index - 1. Entstehungsgeschichte des Gender-Index



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

## BBR (seit 1.1.09 BBSR):

Wissenschaftliche Annäherung an das Problem, Geschlechterunterschiede in räumlicher Differenzierung zu messen und zu bewerten;

Untersuchung der Relevanz von Raum bzw. regionalem Kontext auf Geschlechterunterschiede;

Bestimmung der thematischen Felder mit der höchsten räumlichen Relevanz von Geschlechterunterschieden

Bundesweite Untersuchung  
**im Auftrag der Hans-Böckler Stiftung**

Eruierung der Übertragbarkeit des schwedischen Jäm-Index (Gender-Equality-Index) auf deutsche Regionen;

Leichte Verfügbarkeit von geschlechts- und räumlich differenzierten Informationen für regionale Akteure in Wirtschaft, Planung und Politik;

Beschränkung auf Arbeitsmarkt mit höchster wirtschaftlicher und politischer Relevanz und Gestaltbarkeit

Beispielhafte Darstellung an 4 ausgewählten Regionen





### **Kooperationsvereinbarung zwischen BBR und Hans-Böckler-Stiftung**

Informationsbedarf der Praxis und die Erkenntnisse aus der Wissenschaft fließen zusammen im Projekt Gender-Index

- Auswahl der Indikatoren und Methodik der Indexbildung überprüfen
- Gender-Index bundesweit für alle Stadt- und Landkreise errechnen
- Angemessene Darstellung des Gender-Index, Herstellung von Transparenz
- Erweiterung des Informationsangebotes um Hintergrundinformationen
- Leichter Zugang der interessierten (Fach)Öffentlichkeit und der regionalen Akteure über das Internet



### **Die Ergebnisse stehen im Vordergrund →**

Darstellung im Internet erfolgt also in umgekehrter Reihenfolge als der Ablauf der wissenschaftlichen und praktischen Bearbeitung

### **Transparenz des Index ist wichtig →**

Indexkarte und Indexwerte allein genügen nicht, Profile der regionalen Gleichstellungsunterschiede

### **Erläuterungen und Hintergrundinformationen →**

Wie muss die Website aufgebaut sein, damit diese wichtigen Informationen auch registriert und leicht gefunden werden?

# Gender-Index – 3. Umsetzung für den leichten Zugang im Internet

Die nachfolgenden Erläuterungen erfolgen direkt unter [www.gender-index.de](http://www.gender-index.de)



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

**Gender Index**  
Eine Kooperation von:

**Hans Böckler Stiftung**  
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

**Home**

Was ist der Index

Karte & Profile

Detailinformationen

weiterführende Regionalinformationen

Regionalanalysen

**Neues**

**Reaktionen**

Kontakt

Veröffentlichungen

**Geht es in Ihrer Region „gender-gerecht“ zu?**

**Haben Sie als Frau oder Mann die gleichen Chancen in Ausbildung, Beruf oder politischen Ämtern wie Männer oder Frauen?**

**Sie achten in Ihrer Politik auf die Grundsätze des Gender Mainstreaming. Dafür benötigen Sie regionale Informationen.**

Der Gender-Index gibt Ihnen die Antworten. Der Gender-Index misst die Chancengleichheit oder –ungleichheit von Frauen und Männern in Ihrer Region. Er ist das erste bundesweite Messinstrument zum regionalen Vergleich der Gleichbehandlung von Frauen und Männern!

**>> mehr**

Der Gender-Index ist darauf konzentriert und füllt endlich diese Datenlücke. Zu den bekannten Informationen zur Struktur-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik fügt der Gender-Index die Geschlechterperspektive zu. Was Sie zur Interpretation beachten müssen, finden Sie hier.

**>> mehr**

Dieser Portal bietet eine Fülle an

Fertig

Internet



## Reaktionen durchweg positiv:

- Form der Präsentation richtig gewählt, leichter Zugang zu den Ergebnissen und Informationen
- Portal keine reine Datensammlung sondern Handreichung zur Interpretation und Bewertung von regionalen Geschlechterunterschieden
- Erfolg, weil sich durch den Gender-Index Kreisverwaltungen, Politiker mit den Geschlechterdifferenzen und Gleichstellungsfragen in ihrer Region intensiver auseinander setzen

## Die deutsche Landkarte zu

Neues Web-Portal | Im Raum Hof, Wunsiedel

Hof/Bonn – Wo ist die Gleichstellung der Geschlechter relativ weit fortgeschritten, welche Regionen haben Nachholbedarf? In Schweden gibt ein Blick auf den so genannten Gender-Equality-Index des statistischen Zentralamts schon lange Antwort auf diese Frage. Seit dieser Woche hat auch Deutschland eine solche Landkarte zur Chancengleichheit. Das Web-Portal <http://www.gender-index.de> liefert Zahlen und Grafiken, die für jeden deutschen Landkreis und jede kreisfreie Stadt zeigen, wo Frauen und Männer bei den Schlüsselthemen Beruf, Ausbildung und

politische Partizipation stehen. Das neue Angebot hat die Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit dem Bundesamt



Das neue Webportal liefert differenzierte Informationen über Chancen für Männer und Frauen

**FR-online.de** Politik  
Anzeigenmarkt | Zeitungsanzeige aufgeben

Startseite  
In- & Ausland  
Politik  
Aktuell  
Thema des Tages  
Nennung  
Doku & Debatte  
Letzte Meldungen  
Bild des Tages  
Zeitungsdichte  
Wirtschaft  
Finanzen  
Sport  
Panorama  
Kultur & Medien  
Multimedia  
Wissen & Bildung  
Ratgeber  
Auto  
Reise  
Wetter  
Fotoarbeiten  
Video-Nachrichten  
Frankfurt & Hessen  
Nachrichten  
Meinung  
Regionalport  
FreizeitTipp  
Veranstaltungen  
Kinoprogramm  
Frankfurt-Rundschau

**Gleichstellung**  
**Wie sexistisch ist meine Stadt?**  
VON KATHARINA SPERBER

Jetzt wird es ernst: Wer will, kann Bürgermeistern und Landräten jetzt genau auf die Finger schauen, wenn es um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern geht. Am Montagabend wurde das neue Internet-Portal Gender-Index freigeschaltet. Zahlen und Grafiken zeigen, wie gut oder wie schlecht es um die Gleichstellung in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt in Deutschland bestellt ist. Die Verfasser haben dazu 19 Indikatoren aus verschiedenen amtlichen Statistiken ausgewertet.

Wor auf die neue Internetsite geht, findet eine Deutschlandkarte und kann mit wenigen Klicks zu allen Kommunen und Kreisen gelangen. Er kann nachschauen, wie groß dort die Quote der Schulabbrecher und Schulabrechenen ist, wie viele junge Frauen und Männer Abitur machen, wie die Kinderbetreuung aussieht oder wie viele Frauen politische Ämter inne haben. Im großen Überblick zeigt der Index zum Beispiel, dass Frauen und Männer in Ostdeutschland im Schnitt eher gleiche Berufschancen haben. Das heißt aber nicht, dass dort Zustände wie im Schlaraffenland herrschen, sondern eher - wie man an der hohen Arbeitslosigkeit erkennen kann -, dass Frauen wie Männer dort weniger Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben.

Der Schwerpunkt des neuen Services liegt bei den Beschäftigungschancen von Frauen. Das soll auch Unternehmen helfen. Sie sehen auf diese Weise schnell, wo es für sie gute Bedingungen für Niederlassungen oder neue Investition gibt. Kommunen, die einen guten Index-Wert erreichen, haben damit in Zeiten sich abzeichnenden Fachkräftemangels einen Standortvorteil.

**taz.de**  
Abd. Anzeigen Gewerkschaft Sitzung Laptop Über uns Internet

Start: Politik Zukunft Debatte Leben Sport Wahrheit  
Deutschland Europa Nahost Amerika Asien Afrika

04.11.2008 Schrift Bild  
Blogs | Berlin | Nord | Presse Kontakt | Hilfe | RSS

12|11|2008

Schlagzeilen: Anmelden kommentieren  
Korrekturen bei: Steuergerichten  
SPD will nur Sparmaßnahmen fordern  
Fin über Vorstöß-Sanktionen  
Psychologen in der Schule  
Singer auf Twitter  
Google Meet online  
Verkehrswand besagt sich der Politik  
Pharaon Palast für 2000 Jahre  
Wie Landwirte den Castro-Transport blockieren  
Betonpfeile unter sich  
Schiffen warum immer aus Zügen  
Aus der Bahn geworfen  
Verhandlungen in Tarifkonflikt  
Webster verheiratet noch

**Abmelden**  
Wählen Sie einen Namen für Ihren Account und ein Passwort.  
E-Mail-Adresse  
Passwort  
Passwort wiederholen  
Anmelden

**Gender-Index**

Für jeden Landkreis wurden 19 Punkte ausgewertet. Foto: screenshot  
[www.gender-index.de](http://www.gender-index.de)

**Der Gender-Index: Frauenrechte per Mausclick**  
Der "Gender-Index" zeigt die Gleichstellung von Mann und Frau in deutschen Kreisen und Städten. Die regionalen Unterschiede werden sichtbar. VON HEIKO AMZ

**BERLIN taz** Klärtig können Bundesbürger im Internet erfahren, wie so um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in ihrer Region steht und dies deutschlandweit vergleichen. Unter [www.gender-index.de](http://www.gender-index.de) hat die gewerkschaftsnah Hans-Böckler-Stiftung zusammen mit dem Bundesamt für Bau und Raumordnung (BBR) eine interaktive Landkarte erstellt, die am Montag in Berlin präsentiert wurde.

"Der Gender-Index ist das erste bundesweite Messinstrument, das regionale Unterschiede deutlich macht", sagt Antonia Milbert, Agraringenieurin beim BBR, die den Index mit entwickelt hat. Um jeden Landkreis basieren zu können, werden 19 Kriterien ausgewertet. Da aus

Kommentar:  
Interessante Seite der Bundesagentur! Es ist gut, dass die SPD in dieser Frage die UN-Konvention weiter verfolgen will, nicht Christian Roth.

Schwerpunkt Übersetzung:  
Von Sammelwert und Kontrollgütern über die und Herangehen im neuen Schwerpunkt auf taz.de

## Gender-Index – 4. Fortführung und Ausbau



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

Das Datenangebot des Gender-Index wird jährlich aktualisiert, der erste Relaunch erfolgt im Spätsommer/Herbst 2009

Der Relaunch wird erweitert um einen Zeitvergleich: was hat sich im vergangenen Jahr bewegt, geändert?

Erweiterung des Informationsangebotes um aktuelle Studien zu Geschlechterunterschieden mit regionalem/räumlichen Bezug (seitens des BBSR aber auch externer Wissenschaftler/innen)